

- Essenz:** Liebliche Kinder, ihr braucht einen weitreichenden und unbegrenzten Intellekt und müsst taktvoll erklären, um die tiefen Dinge des Wissens beweisen zu können. Man sagt: „Töte die Schlange, ohne dass der Stock zerbricht!“
- Frage:** Welche Haupttugend ist erforderlich, damit ihr in der Zeit, in der Verzweiflungsschreie zu hören sind, bestehen könnt?
- Antwort:** Die Geduld. Ihr werdet erst in der Zeit des Krieges offenbart werden. Nur die Starken werden bestehen können. Wer Angst hat, wird durchfallen. Am Ende werdet ihr Kinder einen Einfluss haben, und dann werden die Menschen sagen: „Oh, Gott, Deine göttlichen Spiele sind wunderbar!“ Jeder wird erfahren, dass Gott in einer verborgenen Gestalt gekommen ist.
- Frage:** Worin besteht das großartigste glückliche Schicksal?
- Antwort:** In den Himmel zu kommen, ist das größte Schicksal. Nur ihr Kinder erfahrt das Glück des Himmels. Dort wird es von Anbeginn über die Mitte bis zum Ende kein Leid geben. Diese Angelegenheiten dringen nur unter großen Schwierigkeiten in den Intellekt der Menschen ein.
- Lied:** Die Knospen des neuen Zeitalters.

Om Shanti. Gott spricht. Früher hätte es geheißen: „Gott Krishna spricht.“ Ihr Kinder besitzt jetzt das Vertrauen, dass dies nicht die Versionen von Gott Krishna sind. Shri Krishna kann nicht Trikaldarshi oder Dreher des Rades der Selbsterkenntnis sein. Wenn Anbeter dies hören, würden sie sich darüber aufregen. Sie würden euch fragen: „Weshalb setzt ihr denn unser Vertrauen in die Gottheiten herab?“ Sie haben nämlich das Vertrauen, dass Krishna der Dreher des Rades der Selbsterkenntnis ist. Man zeigt das Rad der Selbsterkenntnis stets zusammen mit Vishnu oder Krishna. Die Menschen der Welt wissen nicht, welche Beziehung zwischen Shri Krishna und Vishnu besteht. Aufgrund dieser Unkenntnis sprechen sie einfach von Vishnu und Krishna als ‚Dreher des Rades der Selbsterkenntnis‘. Sie kennen nicht einmal die Bedeutung des Rades der Selbsterkenntnis. Niemand kennt die Bedeutung des Diskus der Selbsterkenntnis. Sie haben sie einfach mit einem Diskus zum Töten abgebildet. Sie haben den Diskus als gewaltsame Waffe dargestellt. In Wirklichkeit tragen sie weder einen gewaltsamen noch einen gewaltlosen Diskus. Radhe, Krishna und Vishnu besitzen kein Wissen. Welche Art Wissen? Das Wissen über das Drehen des Weltkreislaufs. Nur ihr besitzt dieses Wissen. Das sind äußerst tiefsinnige Angelegenheiten. Wie könnt ihr ihnen das taktvoll erklären, damit sie es begreifen und auch ihre Liebe für immer erhalten bleibt? Wenn ihr es ihnen gerade heraus erklärt, würden sie sich aufregen und sagen, dass ihr die Gottheiten beleidigt. Darin sind sie alle gleich. Nur ihr Brahmanen seid anders. Ihr Töchter seid so jung. Baba sagt: Ihr jungen Töchter solltet so klug werden, damit ihr auf den Ausstellungen erklären könnt. Wer Wissen besitzt, wird sich anbieten, auf den Ausstellungen zu erklären. Brahmanenlehrer brauchen einen äußerst weitreichenden und unbegrenzten Intellekt. Dienstfähige Kinder sollten zum Erklären zu den Ausstellungen geschickt werden. Seid nicht daran interessiert, euch alles nur einfach anzuschauen. Zuallererst braucht ihr das Vertrauen, dass der Gott der Gita der Unkörperliche Höchste Vater, die Höchste Seele, Shiva ist. Shri Krishna kann nicht als Gott bezeichnet werden. Daher ist die Gita falsch. Für die Welt ist das etwas völlig Neues. In der Welt behaupten alle, dass Gott Krishna die Gita gesprochen habe. Hier wird euch erklärt, dass Krishna nicht die Gita sprechen kann. Weder verfügt derjenige mit der Pfauenfederkrone über das Wissen der Gita noch verfügen jene aus der doppelt gekrönten Sonnendynastie oder jene aus der einfach gekrönten Monddynastie oder jene aus den Händler- und Shudra-Klans darüber. Nur der Gott der Gita vermittelte dieses Wissen und verwandelte Bharat in den Himmel. Woher sollte daher die Welt das wahre Wissen der Gita erhalten? All dies steht in Verbindung mit der Anbetung. Welches Ergebnis erzielen sie, wenn sie die Veden und Schriften lesen? Die Menschen glitten weiter abwärts und ihre Grade verringerten sich ständig. Egal wie intensiv ihre Tapasya auch sein mag, selbst wenn sie sich ihre Köpfe abschlugen, kann dies nicht von Nutzen sein. Es ist jedem Menschen vorbestimmt, tamopradhan zu werden. Dabei sind insbesondere die Menschen Bharats, die zum Gottheitendharma gehörten, am tiefsten gefallen. Zu Beginn waren sie die allerhöchsten, satopradhanen Gottheiten und nun sind sie die Unreinsten. Jene, die Meister des höchsten Paradieses waren, sind derzeit Meister der Hölle. Kinder,

seid euch bewusst, dass der Körper, durch den wir studieren, ein alter Schuh ist. Wer zum Gottheitendharma gehört, hat den ältesten Schuh.

Bharat war Shivalaya, Shivas Tempel. Früher war es das Gottheiten-Königreich, wo es mit Diamanten und Juwelen besetzte Paläste gab, während dies jetzt ein „Bordell“, ein lasterhaftes Königreich des Bösen, ist. Dem Weltfilm gemäß muss es erneut von einem „Bordell“ zu Shivas Tempel werden. Der Vater erklärt: Die Menschen Bharats sind am tiefsten gefallen. Einen halben Kreislauf lang wart ihr lasterhaft. Auch lasterhafte Seelen wie Ajamil lebten in Bharat. Die größte Verfehlung besteht darin, sich dem Laster hinzugeben. Gottheiten, die vollkommen lasterlos und schön waren, sind nun hässlich geworden. Der Höchste ist der Niedrigste geworden. Der Vater sagt: Wenn die Menschen völlig tamopradhan geworden sind, komme Ich und mache sie vollkommen satopradhan. Derzeit ist niemand völlig lasterlos. Dazwischen besteht ein großer Unterschied. Selbst wenn dieses Leben noch ein bisschen gut ist, so wäre das nächste Leben wie das von Ajamil! Der Vater sagt: Ich betrete die unreine Welt und komme in den unreinen Körper desjenigen, der nach seinen vollständigen 84 Leben tamopradhan geworden ist. Er wurde zur jetzigen Zeit in einem guten Zuhause geboren, weil er Babas Wagen werden musste. Das Schauspiel wurde gezielt/planmäßig erschaffen. Daher hat Gott ein einfaches Gefährt ausgewählt. Auch dies gilt es zu verstehen. Habt großes Interesse am Dienst. Seht nur, wie sehr Baba daran interessiert ist! Der Vater ist der Läuterer. Er ist der ewige Arzt für alle. Seht nur, wie gut die Medizin ist, die Er euch gibt! Er sagt: Wenn ihr euch an Mich erinnert, werdet ihr niemals krank werden. Ihr werdet keinerlei Medizin usw. benötigen. Das ist Shrimat und kein Mantra eines Gurus usw. Der Vater sagt: Wenn ihr euch an Mich erinnert, werden eure Verfehlungen aufgelöst. Dann gibt es keine Hindernisse Mayas mehr. Man wird euch „tapfere Krieger“ nennen. In einer Schule werden die Ergebnisse am Ende bekannt gegeben. Auch hier werdet ihr am Ende alles erfahren. Wenn der Krieg beginnt, werdet ihr offenbart werden. Die Menschen werden auch erkennen, wie furchtlos ihr geworden seid. Der Vater ist auch furchtlos. Wie viel verzweifelt Flehen es auch geben mag, erklärt mit Geduld, dass wir alle nach Hause zurückkehren müssen. „Kommt, und wir werden uns zu unserem Ziel nach Mount. Abu, zu Baba, begeben...“ Fürchtet euch nicht! Wenn ihr Angst habt, versagt ihr. Werdet so stark. Das erste Unheil wird eine Hungersnot sein. Sie werden keine Nahrungsmittel mehr importieren können. Es wird sehr viel Gewalt geben. Zu jener Zeit müsst ihr äußerst furchtlos sein. In einem Kampf werden die Menschen äußerst stark. Sie sagen einfach: „Töte, oder du wirst getötet werden!“ Sie haben nicht einmal Angst um ihr eigenes Leben. Obgleich sie nicht über das Wissen verfügen, dass sie ihren Körper abstreifen und einen neuen erhalten werden, wollen sie dennoch (ihrem Land) dienen. Jene Leute lehren die Soldaten zu sagen: „Sieg für Guru Nanak! Sieg für Hanuman!“ Eure Lehren lauten: „Denke an Shiv Baba!“ Führt diesen Job aus, das heißt, dient eurem Land. Obwohl es viele Anbeter Shivas gibt, erinnert sich dennoch niemand so an Shiv Baba, wie ihr es tut. Dennoch wird euch die Anweisung gegeben: „Erinnere dich an Shiv Baba!“ Ihr kehrt nach Hause zurück und geht danach in den Himmel. Beide Königreiche, das Sonnen- und das Monddynastie-Königreich, werden jetzt gegründet. Alle werden dieses Wissen erhalten. Jene, die würdig sind, Bürger zu werden, werden nur dementsprechend viel verstehen. Euer Einfluss wird sich enorm verbreiten. Erst dann werden sie sagen: „Oh, Gott, Deine göttlichen Spiele...“ Sie werden erfahren, dass Gott in verborgener Gestalt gekommen ist. Manche bitten um eine Vision von der Seele oder der Höchsten Seele. Es liegt jedoch kein Nutzen in Visionen. Wenn sie z.B. nur ein Licht sehen, würden sie nicht wissen, von welcher Seele es ist oder ob es sich um die Höchste Seele handelt. Ein gewisser Glanz liegt in Visionen von Gottheiten. Sie erfahren dabei Glück. Hier wissen sie nicht einmal, welche Form die Höchste Seele hat. Je mehr ihr euch dem Ende nähert, desto mehr wird Baba das Schloss am Intellekt der Menschen öffnen. Es ist ein großartiges Schicksal, in den Himmel zu kommen. Niemand sonst kann das Glück des Himmels erfahren. So wie die Könige und Königinnen des Himmels sind, dementsprechend sind auch ihre Bürger. Jetzt haben sie die Stadt Delhi Neu Delhi genannt, Wann existierte jedoch das Neue Bharat? Dies hier ist das alte Bharat. Im Neuen Bharat gab es nur das Gottheitendharma. Dort gab es nur ganz wenige Menschen. Derzeit gibt es so viele. Das ist ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht. Ihr könnt es auch in den Zeitungen erklären: „Ihr redet von Neu Delhi und Neu Bharat. Neu Delhi und Neu Bharat wird es jedoch nur in der neuen Welt geben. Es wird das Paradies sein. Wie könnt ihr das denn hier erschaffen? Es gibt hier so viele Religionen, während es dort nur ein Dharma geben wird.“ All diese Dinge gilt es zu verstehen. Wir alle sind aus der unkörperlichen Welt hierhergekommen. Wir Seelen sind Lichtpunkte, wie Sterne. So wie auch Sterne nicht vom Himmel fallen, so bleiben wir Seelen ebenso im großen Lichtelement. Ihr Kinder wisst jetzt, dass Seelen im Nirwana nicht sprechen können, weil sie dort keinen Körper haben. Ihr könnt sagen: „Wir Seelen sind Bewohner des höchsten Wohnortes.“ Dies ist etwas Neues.

In den Schriften steht, dass eine Seele wie eine Luftblase sei, die sich im Wasser auflöst. Euch allen ist bewusst, dass der Läuterer gekommen ist, um alle wieder heimzubringen. Nach nur 5.000 Jahren wird Bharat der Himmel. Niemandem ist dieses Wissen bewusst. Allein der Vater kommt hierher und erklärt das: Wir sind jene, die das Königreich beanspruchen und es dann wieder verlieren. Ein Ende gibt es nicht. Niemand kann vom Drama befreit werden. Das sind so einfache Dinge, die jedoch niemandem bewusst bleiben. Die Seele ist sich nun ihres Kreislaufs von 84 Leben bewusst, wodurch sie Kaiser oder Kaiserin wird, die über die Welt herrscht. All dies wird enden. Der Abriss steht nun kurz bevor. Weshalb solltet ihr daher noch gierig nach mehr Reichtum sein? Dienstfähige Kinder werden von der Yagya erhalten. Wer nicht dient, kann keinen hohen Rang erhalten. Ihr könnt Baba fragen: „Baba, verrichte ich genügend Dienst, um einen hohen Status zu beanspruchen?“ Baba sagt: Es ist offensichtlich, dass du zu den Bürgern gehörst. Das alles wird hier bekannt werden. Auch kleine Kinder sollten unterrichtet werden und danach so klug sein, dass sie auf den Ausstellungen dienen und alles offenbaren können. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Werdet so furchtlos wie der Vater. Tut alles mit Geduld und habt keine Angst.
2. Die Transformation steht kurz bevor. Seid daher nicht gierig, viel Reichtum anzuhäufen. Verrichtet göttlichen Dienst und sammelt ein Einkommen an, um einen hohen Status zu beanspruchen.

Segen: Möget ihr immerzu heiter und sorgenfrei sein und auf der Grundlage unerschütterlichen Vertrauens Sieg erfahren.

Vertrauen zu haben, zeigt sich darin, dass ihr leicht über eure Gedanken, Worte, Handlungen, Beziehungen und Verbindungen Sieg erlangt. Wo es unerschütterliches Vertrauen gibt, kann das Schicksal des Sieges niemals verhindert werden. Jene mit solchem Vertrauen im Intellekt werden stets heiter und sorgenfrei sein. Die Fragen: „Was ist dies?“, „Warum ist dies so?“, „Wie ist das?“ sind Anzeichen von Sorgen. Der Slogan einer sorgenfreien Seele, deren Intellekt Vertrauen hat, lautet: „Was auch immer geschehen ist, war gut, was auch immer geschieht, ist gut, und was auch immer geschehen wird, wird gut sein.“ Eine solche Seele wird selbst in etwas Schlechtem noch Gutes erfahren. Sie wird das Wort „Sorge“ gar nicht kennen.

Slogan: Setzt im Computer eures Intellekts einen Punkt, damit euer Herz immerzu glücklich bleiben kann.

***** O M S H A N T I *****